

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung.  
Lagebericht vom Sonntag, 11. Jänner 1987, 7.45 Uhr:

Von Samstag auf Sonntag verzeichnet der Südtteil Osttirols mit 21cm den größten Schneezuwachs. In den übrigen Landesteilen ist einheitlich ca 10cm Schnee gefallen. Laut Wetterdienst kommt es heute zu weiteren Schneefällen. Bei lebhaften NO-Winden fällt die Temperatur in 2000m von -12 auf -20 Grad, in 3000m von -16 auf -22 Grad.

Neuschnee und insbesondere anhaltende Schneeverfrachtungen bedeuten für höhergelegene, exponierte Verkehrswege der Tiroler Seitentäler eine örtlich mäßige Gefahr durch Lockerschneelawinen.  
*anhalten*

In den Tourenegebieten verursachen ausgedehnte Tribschneeansammlungen und die teilweise bindungslose Schwimmschneeunterlage eine örtlich erhebliche Schneebrettgefahr. Schitouren im Steilgelände ober der Waldgrenze und vor allem in den kamanahen Bereichen erfordern erhöhte Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Aerzte, Berorettungsmänner und Lawinenhunde bei den Flugeinsatzstellen und Christophorusstützpunkten, Kurzruf 194 bzw. 144 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag ca. 9.00 Uhr.

Mag. Raimund Mavr

Durchgegeben: Mavr